

<b>Fach</b>	<b>English Language, Linguistics and Literature</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Trier
<b>Datum der Akkreditierung</b>	19. 02. 2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2008/09
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich II - Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Andrea Sand Telefon: 0651 201 2277 Fax: 0651 201 3928 E-Mail: <a href="mailto:gf-anglistik@uni-trier.de">gf-anglistik@uni-trier.de</a>
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. In den Modulbeschreibungen ist die kulturwissenschaftliche Komponente des Studiums nachvollziehbarer zu formulieren.</li><li>2. Die Bachelor- und Masterarbeit ist jeweils in einem eigenen Modul auszuweisen.</li><li>3. Es müssen verschiedene Prüfungsformen eingesetzt werden, die zugleich mit den avisierten, integrativ vermittelten Schlüsselqualifikationen korrespondieren.</li></ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.

### **Profil des Studiengangs**

Das Fach „English Language, Linguistics and Literature“ wird im Zwei-Fach-Studiensystem der Universität Trier als Bachelor-Hauptfach angeboten. Die Studierenden müssen jeweils ein Hauptfach mit einem Nebenfach kombinieren. Der akademische Abschlussgrad richtet sich nach dem Hauptfach.

Das Studienfach orientiert sich an den traditionellen Lehrinhalten der Anglistik und bezieht insbesondere die englischsprachigen Kulturräume Großbritannien, Irland und Nordamerika ein.

Das kultur-, sprach- und literaturwissenschaftlich ausgerichtete Hauptfach English Language, Linguistics and Literature zielt auf die Vermittlung eines grundlegenden anglistischen Fachwissens sowie den Erwerb einer grundlegenden fachwissenschaftlichen Methodenkompetenz in allen Fachteilen. Die Absolventen sollen aufbaufähiges Grundwissen in den wichtigsten Bereichen der anglistischen Literaturwissenschaft und der anglistisch orientierten Sprachwissenschaft besitzen sowie grundlegende Methoden des Faches beherrschen. Außerdem sollen sie über differenziertes landeskundliches Wissen sowie die Fähigkeit zu interkulturellem Verstehen verfügen.

Auf der Bachelorebene möchte das Fach im Rahmen seiner fachwissenschaftlichen Studienanteile verstärkt Flexibilität und insbesondere Transferkompetenz vermitteln, um Berufszugänge im sich ständig verändernden Feld der kultur- und sprach- bzw. literaturwissenschaftlich orientierten Berufe zu erleichtern. Durch die Vermittlung polyvalenter sprachwissenschaftlich und literaturwissenschaftlich orientierter Grundkompetenzen sollen die Studierenden auf eine breite Palette von Kommunikations- und Vermittlungsberufen vorbereitet werden. Außerdem sollen die Studierenden berufssichere Fremdsprachenkompetenz, insbesondere differenzierte Lese-, Schreib- und Sprechkompetenz, für die sichere Bewältigung und Beurteilung von Kommunikationssituationen in fremden Kulturbereichen erwerben.

### **Zusammenfassende Bewertung**

Das Studienfach verfolgt eine breite fachliche und sprachpraktische Zielsetzung, bei der sich durch die konkrete Ausrichtung der einzelnen Professuren konkrete Profile in Feldern der Textlinguistik, Korpuslinguistik und Varietätenlinguistik im sprachwissenschaftlichen Bereich bzw. im literaturwissenschaftlichen Bereich in den Feldern der britischen, irischen sowie der nordamerikanischen einschließlich der kanadischen Literatur- und Kulturwissenschaften ergeben.

Besonderen Wert legt das Fach neben den wissenschaftlichen Inhalten auf eine korrespondierende sprachpraktische Ausbildung auf beiden Kompetenzniveaus. Allerdings sollten die für einen erfolgreichen Studienverlauf geforderten sprachlichen Kenntnisse für die Studierenden noch transparenter benannt werden, so die Gutachter.

Das Studienfach ermöglicht es den Studierenden durch die inhaltliche Flexibilität der einzelnen Module ihr Studium umfassend anzulegen. Durch die jeweiligen Schwerpunkte der einzelnen Professuren bieten sich dabei gleichzeitig Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung je nach Interessen und Neigungen der Studierenden. Die sprachpraktischen Anteile sind erfreulich hoch und besonders geeignet, in Kombination mit den fachwissenschaftlichen Komponenten der Module, das Erreichen der Ziele der Studienfächer zu gewährleisten.

Neben den traditionellen sprach- und literaturwissenschaftlichen Anteilen sollen die Studienfächer auch über eine kulturwissenschaftliche Komponente verfügen. Diese sollte in den Modulbeschreibungen jedoch

stärker herausgearbeitet werden. Problematisch könnten zudem – so die Gutachter – ggf. die Modulgrößen sein. Die Hochschule ist deshalb gehalten diese zu evaluieren.

Das Studienfach erscheint auf Grund der hohen Anzahl von Parallelveranstaltungen und Wahlpflichtoptionen gut studierbar. Da der Studiengang explizit als international ausgerichtet beworben wird und ein Auslandsaufenthalt empfohlen wird, sollte darauf geachtet werden, dass den Studierenden durch gerade diesen Auslandsaufenthalt kein Nachteil im Sinne einer Verzögerung des Studienverlaufs entsteht, so die Gutachter.

Die Trierer Anglistik verzichtet bewusst darauf, ein konkretes Berufsbild für ihre Absolventen zu benennen, welches in der Tat nicht realistisch identifiziert werden kann. Die Kombination der unterschiedlichen Transferkompetenzen mit einer hohen Fremdsprachenkompetenz führt zu vielfältigen Berufsbereichen, die nach genau diesen Stärken verlangen. Wie in allen philologischen Studiengängen, ist dabei die Schwerpunktsetzung durch die/den einzelne/n Studierende/n – insbesondere durch die Wahl des zweiten Faches – ausschlaggebend.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik

Prof. Dr. Udo Hebel, Universität Regensburg, Institut für Anglistik und Amerikanistik

Prof. Dr. Christiane Meierkord, Universität Münster, Englisches Seminar

Thekla Jahn freie Journalistin, Vertreterin der Berufspraxis

Mike Niederstraßer Universität Jena, Vertreter der Studierenden

Verfahrensnummer AQAS

80020